

## **Lärmaktionsplan auf den Weg gebracht**

Dass dauerhafter Lärm nicht nur unangenehm ist, sondern auch in hohem Maße gesundheitsschädlich, ist inzwischen gut belegt. Eine EU-Richtlinie aus dem Jahr 2002 soll daher Abhilfe schaffen. Sie sieht vor, dass Kommunen, in denen es Straßen gibt, auf denen am Tag mehr als 8.200 Fahrzeuge fahren, einen sogenannten Lärmaktionsplan erstellen, „mit dem Ziel, den Umgebungslärm ... in Fällen, in denen das Ausmaß der Belastung gesundheitsschädliche Auswirkungen haben kann, zu verhindern und zu mindern“.

In Güglingen ist vor allem die Landesstraße L 1103 in den Ortsdurchfahrten von Güglingen und Frauenzimmern betroffen. 9.600 Fahrzeuge fahren bspw. in 24 Stunden durch die Marktstraße, ab der Maulbronner Str. sind es sogar 10.200 Autos pro Tag.

Vorstufe des Lärmaktionsplans ist eine sogenannte Lärmkartierung und Bewertung der lärmbelasteten Bereiche.

Die Firma SoundPLAN aus Backnang wurde Anfang letzten Jahres damit beauftragt, eine solche Kartierung für Güglingen und Frauenzimmer zu erstellen. Herr Jürgen Roth stellte in der Gemeinderatssitzung am 24. Februar 2015 nun die Ergebnisse und Maßnahmenvorschläge zur Lärminderung vor.

Wenig überraschend haben die Berechnungen ergeben, dass vor allem die Bewohner der Häuser an den Ortsdurchfahrten, sowohl in Frauenzimmern als auch in Güglingen, einer andauernden Lärmbelastung ausgesetzt sind, die an einigen Stellen so hoch, dass gehandelt werden muss. Folgende Maßnahmen wurden von Roth vorgestellt:

- Marktstraße: Temporeduzierung auf 30 km/h oder Einsatz eines lärmarmen Fahrbahnbelags. Auch die geplante Ortsumfahrt würde die Lärmbelastung drastisch senken.
- Maulbronner Straße (in Richtung Pfaffenhofen): Erneuerung des schlechten Fahrbahnbelags und Prüfung auf Aufnahme in Lärmschutzfensterprogramm
- Kleingartacher-/und Eibensbacher Straße: Temporeduzierung auf 30 km/h
- Brackenheimer Straße (Frauenzimmern): Sanierung des Fahrbahnbelags und Einsatz eines lärmarmen Fahrbelags. Für einen solchen Belag liegen die Karten günstig, da das Land eine Erneuerung des Fahrbahnbelags in Frauenzimmern angekündigt hat und sich „offen gegenüber des lärmarmen Fahrbahnbelags zeigt“, weiß Bürgermeister Klaus Dieterich.

Das ist vor allem auch deshalb sehr erfreulich, da sich das Land Baden-Württemberg beim Thema lärmarmen Straßenbeläge innerorts sehr zurückhält, obwohl andere Bundesländer damit sehr gute Erfahrungen gemacht haben.

Die Ergebnisse der Firma SoundPLAN werden nun offengelegt und die Anregungen der Bürger und Träger öffentlicher Belange gesammelt, da die Öffentlichkeitsbeteiligung ein expliziter Bestandteil der Planungen sein soll.

Nach Abwägung der eingegangenen Vorschläge, Anregungen oder Bedenken wird der Lärmaktionsplan aufgestellt. Dieser wird die Grundlage für die Umsetzung konkreter Maßnahmen sein.